

## Liebe Geschwister und Freunde!

Stell Dir vor: Jemand übergibt Dir ein wertvolles Geschenk und Du legst es unausgepackt zur Seite. Dafür gedankt hast Du auch nicht. Was für eine Enttäuschung ist das für denjenigen, der Dir eine Freude machen wollte. Vielleicht hat es den Geber viel Mühe gekostet, das rechte Geschenk auszusuchen; er hat es liebevoll verpackt, mit einer „rosa Schleife“ versehen – und nun diese Enttäuschung.



**Frage: Wie gehen wir mit den Geschenken Gottes um? Haben wir ihnen die nötige Beachtung geschenkt – und dem Geber dafür gedankt?**

Die Bibel zeigt uns, wie reich Gott uns beschenkt hat. Nehmen wir uns einige Minuten Zeit zur Stille und bestaunen dankbar Gottes Gaben.

„Denn euch ist es im Blick auf Christus geschenkt worden, ... an ihn zu glauben ...“ (Philipp 1,29)

Der Glaube an das Erlösungswerk unseres Heilandes ist ein kostbares Geschenk, eine Gabe Gottes. Denn: „Durch die Gnade seid ihr errettet, mittels des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es“ (Epheser 2,8). Wer als Sünder zum Herrn Jesus gekommen ist, Ihm seine Sünde und Schuld bekannt hat, empfängt dieses wertvolle Geschenk, den errettenden Glauben. Er weiß nun: Jesus starb für mich – und kann Ihm von Herzen dafür danken.

„Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?“ (Römer 8,32)

Gott ist für uns: Den Sohn Seiner Liebe hat Er nicht verschont. Ihn hat Er für Dich dahingegeben. Denn „so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe“ (Johannes 3,16).

Wie wertvoll sind wir für Ihn. Wie hoch war der Preis, den Er bezahlt hat. Jetzt möchte Dir Gott „mit Ihm“ alles schenken! Denn: „Gott ist es, der rechtfertigt; wer ist es der verdamme?“ (Römer 8,34). Er hat uns das Kleid „ewiger Gerechtigkeit“ angezogen. Doch dieses Geschenk kann auch den Bereich irdischer Segnungen umfassen: Nahrung und Kleidung, einen Arbeitsplatz, eine Wohnung und vielleicht eine Urlaubsreise, die Du demnächst geplant hast – mit IHM ... Die Güte Gottes schenkt Dir einige Tage der Erholung – auch zur Stärkung des inneren Menschen. – Du darfst die Zeit „mit Ihm“ genießen!

„Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch Herrlichkeit und Tugend ...“ (2. Petrus 1,3)

Er hat uns „ewiges Leben“ geschenkt; wir sind der „göttlichen Natur teilhaftig geworden“ (1,4). Das beinhaltet weit mehr, als die Vergebung der Sünden zu besitzen. Das Leben des Herrn Jesus selbst ist uns geschenkt, denn Er „ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben“ (1. Johannes 5,20). Das neue Leben ist nun passend für den Himmel, dort ist das von Gott geschenkte Leben zu Hause. Damit sich nun das Leben Jesu ganz praktisch durch uns offenbaren kann, hat Seine göttliche Kraft uns auch alles zu einem Wandel in Gottseligkeit geschenkt. So ist uns 1. die Bibel geschenkt worden und 2. haben wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen, der uns in das Wort der Wahrheit einführen und die Kraft zu einem Wandel „würdig des Herrn zu allem Wohlgefallen“ sein möchte. Ferner ist es uns geschenkt, „mit Freimütigkeit dem Gnadenthron zu nahen“ (Hebräer 4,16), um dort vor Gott unsere Herzen auszuschütten.

„Durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat ...“ (2. Petrus 1,4)

Gott hat uns mit Seinen Verheißungen gewissermaßen „überschüttet“. Sie sind wirklich groß und verdienen es, „kostbar“ genannt zu werden. So sind wir nicht nur erlöst mit dem „kostbaren Blut Christi“, besitzen nicht nur den „kostbaren Glauben“, sondern dürfen uns auch durch die „kostbare Verheißung Seiner Wiederkunft“ ermuntern. Da mögen Menschen sein, die ungläubig fragen: „Wo ist

die Verheißung seiner Ankunft?“, worauf wir mit Bestimmtheit antworten: „**Der Herr zögert die Verheißung nicht hinaus, wie es einige für ein Hinauszögern halten, sondern er ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen**“ (2. Petrus 3, 4.9ff).

„*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter ...*“ (Jakobus 1,17)

Der Herr Jesus ist die unaussprechliche Gabe Gottes, ein vollkommenes Geschenk, für welches wir Gott niemals genug danken können. Er, der die Weisheit von oben ist, ist uns von Gott zur Weisheit geschenkt worden. Und: „**Wer mit Weisen umgeht, wird weise**“ (Sprüche 13,20). Das gibt uns Ansporn, das Leben Jesu zu betrachten und zu sehen wie vollkommen Er gelebt hat: „erstens rein, dann friedsam, milde, folgsam, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch und ungeheuchelt“ (Jakobus 3,17)



„*Wir aber haben ... den Geist, der aus Gott ist [empfangen], um die Dinge zu kennen, die uns von Gott geschenkt sind*“ (1.Korinther 2,12)

Es ist tatsächlich so, dass nur der Geist des Menschen weiß, was im Menschen ist und so auch nur der Geist Gottes weiß, was in Gott ist. **Und diesen Geist Gottes haben alle die an Ihn Glaubenden empfangen, Er wohnt ein für alle Mal in uns.** Er schenkt uns Verständnis über Dinge, „die kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz aufgekomen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“ (1.Korinther 2,9). Aber uns hat Gott diese wunderbaren Dinge in Seinem Wort durch Seinen Heiligen Geist offenbart.

„*Als Joseph nach Hause kam, da brachten sie ihm das Geschenk, das in ihrer Hand war, ins Haus und beugten sich vor ihm nieder zur Erde*“ (1.Mose 43,26)

Unser Herr Jesus, der wahre Joseph, dessen Name auch „Zaphnat-Pahneach“ = „Retter der Welt“ oder „Erhalter des Lebens“ bedeutet, ist unseres Lobes wert. **Als ein „Geschenk“ wollen wir vor Ihm unsere Wertschätzung, unsere Anbetung in Lob und Dank ausdrücken.** Jetzt schon beugen wir uns gern vor Ihm nieder, den Gott hoch erhoben hat und Ihm einen Namen gegeben hat, der über jeden Namen ist.

„*Du aber und deine Söhne mit dir, ihr sollt euer Priestertum versehen in allem, was den Altar betrifft, und innerhalb des Vorhangs, und so den Dienst tun; als einen geschenkten Dienst gebe ich euch das Priestertum.*“ (4.Mose 18, 7)

Jeder wahre Christ ist heute ein „heiliger Priester“ dessen Aufgabe es sein darf, „geistliche Schlachtopfer“ (1.Petrus 2,5) darzubringen. Es ist ein besonderer Dienst, der auch uns geschenkt worden ist. So wollen wir „Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen“ (Hebräer 13,15), aber auch als „königliche Priester“ die Tugenden [Vortrefflichkeiten] unseres Herrn den Menschen um uns her durch Wort und Wandel verkündigen (1.Petrus 2,9).

**Verbunden in unserem Herrn Jesus, in welchem wir „in allem reich gemacht worden sind“, grüßen Euch ganz herzlich:**

*Eure Brüder*

### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“- Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

